



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1414	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1415	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1416	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1417	Wäsche	11		x
	41		605 557 331	25	1418	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	11		124 048 886	17	1419	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1420	Strumpfwaren	4		x
	24	x	465 843		1421	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1422	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1423	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
inem Inhalt					1424	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1425	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1426	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031		1427	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) ..	16		x
ereitet					1428	Schuhe	13		x
Güter-	26				1429	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2012

Endgültiges Ergebnis



Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen

2012

Endgültiges Ergebnis

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Februar 2013

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
 Grafiken	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2012 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2012 nach Hauptfruchtarten	9
Ackerland 1991 – 2012 nach Hauptfruchtarten	10
 Tabellenteil	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2012 nach Fruchtarten	11
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken	14

Hinweise

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ha	= Hektar
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
sog.	= sogenannten
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Angeordnet durch das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) fand im Frühjahr 2012 eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung statt. Entsprechend der seit der Landwirtschaftszählung 2010 vorgeschriebenen Berichtskreisabgrenzung wurden nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 5 Hektar (ha) und mehr zur Befragung herangezogen. Wurde dieser Grenzwert bei der LF nicht erreicht, wurden Betriebe allerdings auch dann in die Erhebung einbezogen, wenn bestimmte Mindesttierbestände gehalten oder Mindestanbauflächen für bestimmte pflanzliche Kulturen, wie z. B. Obst, Gemüse oder Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen erreicht wurden.

Die Erhebung verfolgt den Zweck, aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen als Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer der Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sind neben dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer auch Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2012 mit Ergebnissen aus Erhebungen vor 2010 ist aufgrund der Anwendung des neuen Erfassungsbereiches nur eingeschränkt möglich.

Um dennoch eine weitgehende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Einzelmateriale der Landwirtschaftszählungen 1991 und 1999 sowie der Agrarstrukturhebung 2007 mittels der aktuellen Abschneidengrenzwerte neu aufbereitet. Die betreffenden Ergebnisse sind in Tabelle 1 dieses Statistischen Berichtes dargestellt.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt das Statistische Bundesamt in einem Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung. Dieser findet sich unter <http://www.destatis.de> im Bereich Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft.

Auswertung der Ergebnisse

Die Gesamtgröße der Betriebsfläche aller zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe lag 2012 bei 1 609 188 ha und war damit um 1,9 % kleiner als im Vorjahr. Hiervon wurden allein fast 90 % (1 446 620 ha) landwirtschaftlich genutzt. Die Abnahme der landwirtschaftlich genutzten Fläche gegenüber 2011 lag bei 0,8 %. Der größte Anteil der LF, nämlich 72,2 %, wurde als Ackerland bewirtschaftet. Mit insgesamt 1 045 174 ha nahm die Ackerfläche gegenüber 2011 um 1,5 % ab. 387 144 ha oder 26,8 % der LF wurden 2012 als Dauergrünland genutzt. Das Dauergrünland nahm damit um 0,5 % gegenüber der Erhebung im vorherigen Jahr zu. Auf weiteren 13 602 ha oder 0,9 % der gesamten LF standen Dauerkulturen auf dem Freiland, darunter 3 624 ha Obstanlagen, 4 058 ha Baumschulen und 24 ha Rebflächen (Flächen für Keltertrauben und Flächen für Tafeltrauben).

Getreide

Getreide ist nach wie vor landesweit die wichtigste Ackerfrucht. Mit 611 930 ha beanspruchten die unterschiedlichen Getreidearten (einschließlich Körnermais) knapp 59 % der insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandfläche. Gegenüber 2011 war allerdings eine Flächenreduzierung um 2,1 % für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung zu verzeichnen.

Aufgrund von witterungsbedingten Einflüssen (Auswinterungsschäden durch Kahlfröste und die damit verbundene Neusaat) gab es erhebliche Verschiebungen bei den Anbauflächen vom Wintergetreide hin zum Sommergetreide. Eine vergleichbare Entwicklung gab es zuletzt beim Weizen im Jahr 1999 und bei der Gerste vor über 50 Jahren.

Anbaustärkste Getreideart blieb der Weizen, dessen Anbaufläche allerdings um 9,4 % auf 251 260 ha eingeschränkt wurde und der damit 41,1 % der gesamten Getreideanbaufläche einnahm. Mit 236 479 ha beanspruchte allein der Winterweizen 38,6 % der Gesamtgetreidefläche und war damit die bedeutendste Brotgetreideart. Landesweit bauten rund 65,0 % der Betriebe, die Getreide produzierten, Winterweizen an. Dabei fand sein Anbau mit 139 731 ha überwiegend (59,1 %) in Westfalen statt.

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Hauptnutzungsarten				
Nutzungsart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Betriebsfläche insgesamt	1 609 187,89	100	-30 631,17	-1,9
davon				
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 446 619,71	89,9	-12 299,75	-0,8
Waldfläche	142 813,66	8,9	-16 705,26	-10,5
Kurzumtriebsplantagen	280,38	0	-144,69	-34,0
dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen	1 141,98	0,1	+263,05	+29,9
sonstige Flächen	18 332,16	1,1	-1 744,53	-8,7

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 446 619,71	100	-12 299,75	-0,8
davon				
Ackerland	1 045 174,30	72,2	-15 405,34	-1,5
Haus- und Nutzgärten	683,42	0	-98,67	-12,6
Dauerkulturen im Freiland	13 602,14	0,9	+1 295,33	+10,5
davon				
Baumobstanlagen	2 906,49	0,2	-454,66	-13,5
Beerenobstanlagen	717,08	0	+169,51	+31,0
Nüsse	2,26	0	-12,06	-84,2
Rebflächen	24,35	0	-1,42	-5,5
davon				
für Keltertrauben	19,33	0	-0,27	-1,4
für Tafeltrauben	5,02	0	-1,15	-18,6
Baumschulen	4 058,27	0,3	+156,42	+4,0
Weihnachtsbaumkulturen	5 860,44	0,4	+1 433,40	+32,4
andere Dauerkulturen	33,25	0	+4,14	+14,2
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	15,92	0	+5,76	+56,7
Dauergrünland	387 143,94	26,8	+1 903,18	+0,5
davon				
Wiesen	181 864,66	12,6	+33 736,10	+22,8
Weiden	176 814,29	12,2	-29 863,72	-14,4
ertragsarmes Dauergrünland	23 517,87	1,6	-2 131,24	-8,3
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	4 947,12	0,3	+162,04	+3,4

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Fruchtarten				
Fruchtart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Ackerland insgesamt	1 045 174,30	100	-15 405,34	-1,5
davon				
Getreide zur Körnergewinnung	611 929,69	58,5	-13 392,97	-2,1
Pflanzen zur Grünernte	237 405,09	22,7	+8 512,93	+3,7
Hackfrüchte	85 876,18	8,2	-8 375,69	-8,9
Hülsenfrüchte	3 381,70	0,3	+254,65	+8,1
Handelsgewächse	67 753,93	6,5	-104,50	-0,2
Gartenbauerzeugnisse	27 264,46	2,6	-1 579,84	-5,5
sonstiges Ackerland insgesamt	11 563,25	1,1	-719,92	-5,9

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Getreidearten				
Getreideart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Getreide insgesamt	611 929,69	100	-13 392,97	-2,1
davon				
Brotgetreide	269 427,58	44,0	-25 603,41	-8,7
davon				
Weizen zusammen	251 260,04	41,1	-26 161,85	-9,4
davon				
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	236 479,19	38,6	-36 434,01	-13,4
Sommerweizen einschl. Durum	14 780,85	2,4	+10 272,16	+227,8
Roggen und Wintermenggetreide	18 167,54	3,0	+558,44	+3,2
Futtergetreide	233 764,65	38,2	+8 311,27	+3,7
davon				
Triticale	56 130,68	9,2	-312,18	-0,6
Gerste zusammen	164 995,67	27,0	+8 707,03	+5,6
davon				
Wintergerste	114 024,81	18,6	-30 874,71	-21,3
Sommergerste	50 970,86	8,3	+39 581,74	+347,5
Hafer	11 389,06	1,9	-150,00	-1,3
Sommermenggetreide	1 249,24	0,2	+66,42	+5,6
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	108 471,71	17,7	+3 884,50	+3,7
sonstiges Getreide zur Körnergewinnung	265,74	0	+14,65	+5,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Auch wenn die Anbauflächen für Sommerweizen aufgrund der schon erwähnten Auswinterungsschäden mehr als dreimal höher lagen als im Vorjahr, bleibt seine Bedeutung in Nordrhein-Westfalen mit 14 781 ha vergleichsweise gering.

Roggen und Wintermenggetreide wurden noch auf insgesamt 18 168 ha kultiviert, was einer Zunahme um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gerste war im Erhebungsjahr auch weiterhin zweitwichtigste Getreideart nach Weizen. Mit einer Ausweitung des Anbaus um 5,6 % auf 164 996 ha konnten die Verluste beim Weizen aber nicht ganz ausgeglichen werden. Wintergerste, die bedeutendste Futtergetreideart im Land, verzeichnete mit 114 025 ha einen Rückgang um 21,3 % gegenüber 2011. Dies wurde aber durch eine Ausweitung der Anbaufläche für Sommergerste auf das nahezu Viereinhalbfache der Vorjahresfläche mehr als ausgeglichen. Die Anbauflächen von Gerste lagen zu über 80 % im westfälischen Teil des Landes.

Der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Roggen und Weizen, verzeichnete eine leichte Abnahme zum Vorjahr um 0,6 % auf 56 131 ha. Damit hat Triticale einen Anteil von 9,2 % an der nordrhein-westfälischen Getreideanbaufläche.

Der Haferanbau wurde gegenüber dem Vorjahr erneut eingeschränkt, und zwar um 1,3 % auf 11 389 ha. Das war die bislang kleinste Anbaufläche, die jemals für diese Getreideart festgestellt wurde.

Dagegen wurde der Anbau von Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) in Nordrhein-Westfalen um 3,7 % weiter ausgedehnt. Er nahm 2012 mit 108 472 ha 17,7 % der Getreideanbaufläche ein.

Hackfrüchte

Auf 85 876 ha wurden im Jahr 2012 Hackfrüchte angebaut. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Abnahme von 8,9 %. Der Hackfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert sich in erster Linie auf den Anbau von Zuckerrüben und Kartoffeln. Dabei nehmen die Zuckerrüben mit 57 150 ha 66,5 % der gesamten Hackfruchtfläche ein. Der Zuckerrübenanbau, der in erster Linie von den Rahmenbedingungen der Zuckermarktordnung bestimmt wird, wurde gegenüber 2011 um 4,8 % eingeschränkt. Zwar beansprucht die Zuckerrübe nur 5,5 % der gesamten Ackerfläche Nordrhein-Westfalens, doch ist ihr Anbau regional gesehen von besonderer Bedeutung. Allein 81,3 % der Zuckerrübenanbaufläche liegt im rheinischen Teil des Landes.

In Nordrhein-Westfalen wurden 2012 auf 27 413 ha Kartoffeln angebaut. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen und Bayern der flächenmäßig drittgrößte Kartoffelerzeuger. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche aber um 15,9 % eingeschränkt. Dies betraf sowohl den Anbau von Industriekartoffeln (-8,9 %), als auch die Speisekartoffeln (-21,1 %). Ebenso wie bei den Zuckerrüben konzentriert sich der Anbau von Kartoffeln auf den rheinischen Teil des Landes. Bezogen auf die Gesamtanbaufläche findet hier allein 71,3 % der Kartoffelproduktion statt.

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Hackfruchtarten				
Hackfruchtart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	85 876,18	100	-8 375,69	-8,9
davon				
Kartoffeln zusammen	27 412,94	31,9	-5 188,85	-15,9
davon				
Speisekartoffeln	14 696,12	17,1	-3 939,66	-21,1
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	12 716,82	14,8	-1 249,19	-8,9
Zuckerrüben	57 149,57	66,5	-2 890,68	-4,8
anderen Hackfrüchte ²⁾	1 313,67	1,5	-296,16	-18,4

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Handelsgewächsorten				
Handelsgewächsart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	67 753,93	100	-104,50	-0,2
davon				
Ölfrüchte zur Körnergewinnung	65 016,43	96,0	-1 714,32	-2,6
darunter				
Winterraps	64 478,77	95,2	-1 864,17	-2,8
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	371,93	0,5	+115,99	+45,3
Sonnenblumen	12,44	0	-9,86	-44,2
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	1 058,50	1,6	+736,16	+228,4
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	51,85	0,1	+43,97	+558,0
ausschließlich zur Energiegewinnung genutzte Handelsgewächse	790,15	1,2	+537,11	+212,3
andere Handelsgewächse	990,29	1,5	+446,62	+82,1

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Hülsenfruchtarten				
Hülsenfruchtart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	3 381,70	100	+254,65	+8,1
davon				
Erbsen	1 142,60	33,8	-26,49	-2,3
Ackerbohnen	1 695,70	50,1	+53,76	+3,3
Süßlupinen	39,46	1,2	-55,33	-58,4
andere Hülsenfrüchte	503,94	14,9	+282,71	+127,8

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau von Pflanzen zur Grünernte der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Pflanzenart				
Pflanzenart	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	237 405,09	100	+8 512,93	+3,7
davon				
Getreide zur Ganzpflanzenernte	4 842,48	2,0	+647,95	+15,4
Silomais/Grünmais	183 858,21	77,4	+6 898,67	+3,9
Leguminosen (z. B. Klee, Luzerne und andere)	4 778,48	2,0	+746,14	+18,5
Feldgras/Grasanbau	43 600,67	18,4	+340,69	+0,8
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	325,25	0,1	-120,53	-27,0

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Handelsgewächse

Bei den Handelsgewächsen nimmt der Anbau von Ölfrüchten zur Körnergewinnung eine herausragende Stellung ein. Darunter ist der Anbau von Raps als wichtigste Ölfruchtart zu nennen, wobei in Nordrhein-Westfalen Raps fast ausschließlich in Form von Winterraps angebaut wird. Seinen relativ hohen Stellenwert im Ackerbau hat der Winterraps mit einer Gesamtanbaufläche von 64 479 ha, das sind rund 6,2 % des insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandes und 95,2 % der nordrhein-westfälischen Anbaufläche für Handelsgewächse, auch 2012 behaupten können, trotz einer Anbaueinschränkung von 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. Fast drei Viertel (74,3 %) der Anbauflächen für Winterraps in Nordrhein-Westfalen liegen im westfälischen Teil des Landes.

Hülsenfrüchte

Von weiterhin geringer Bedeutung bleibt der Hülsenfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen, dessen Umfang mit 3 382 ha aber um 8,1 % gegenüber 2011 ausgeweitet wurde. Davon ist die Ackerbohne mit 1 696 ha (+3,3 %) die Körnerleguminose mit der größten Anbaubedeutung

neben der Futtererbse, die auf 1 143 ha (-2,3 %) kultiviert wurde.

Pflanzen zur Grünernte

Auf einer Fläche von 237 405 ha und damit 22,7 % des Ackerlandes standen Pflanzen zur Grünernte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war neben der weiteren Ausdehnung des Silomaisanbaus (+3,9 %) auch der erneute Flächenzuwachs beim Feldgras (+0,8 %). Mit einer Anbaufläche von 183 858 ha nimmt Silomais mehr als drei Viertel (77,4 %) der mit Pflanzen zur Grünernte bestellten Fläche ein und immerhin 17,6 % der insgesamt für das Land festgestellten Ackerfläche. Als ein wichtiger Bestandteil der Grundfütterration in der Rinderfütterung behält der Silomais, auch vor dem Hintergrund wachsender Tierbestände, seinen Stellenwert. Darüber hinaus ist er derzeit wohl auch die wichtigste Kulturpflanze zur Erzeugung von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen. Für die Ausweitung des Feldgrasanbaus auf beachtliche 43 601 ha mögen ähnliche Gründe wie die Entwicklungstendenzen beim Silomaisanbau ausschlaggebend sein: die wirtschaftliche Verwertung von Gras als Futtermittel einerseits und die Verwendung

Anbau von Gartenbauerzeugnissen der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Art der Gartenbauerzeugnisse				
Gartenbauerzeugnis	2012 ¹⁾		Veränderung 2012 gegenüber 2011 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	27 264,46	100	-1 579,84	-5,5
davon				
Gemüse und Erdbeeren zusammen	23 839,16	87,4	-1 291,24	-5,1
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	21 713,34	79,6	-1 115,49	-4,9
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	1 874,18	6,9	-256,70	-12,0
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	251,64	0,9	+80,95	+47,4
Blumen und Zierpflanzen				
im Freiland	2 560,05	9,4	-186,39	-6,8
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	829,17	3,0	+28,53	+3,6
Gartenbausämereien	36,08	0,1	-130,73	-78,4

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

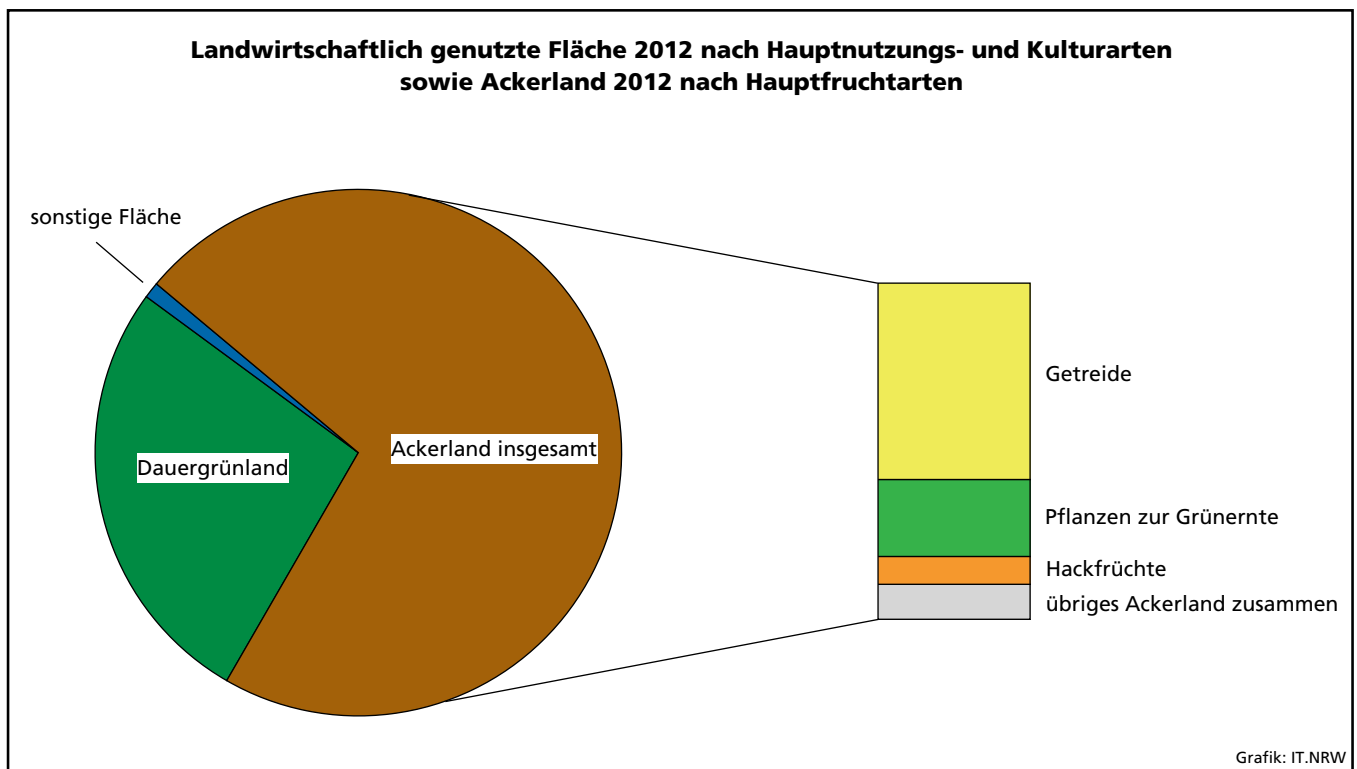
zur Bioenergieproduktion andererseits. Knapp 4 842 ha oder 2,0 % der insgesamt ermittelten Anbaufläche für Pflanzen zur Grünernte wurden mit Getreide bestellt, dessen Verwertung nicht die Körnerproduktion, sondern die Nutzung für Futter- oder Energiezwecke war.

Gartenbauerzeugnisse

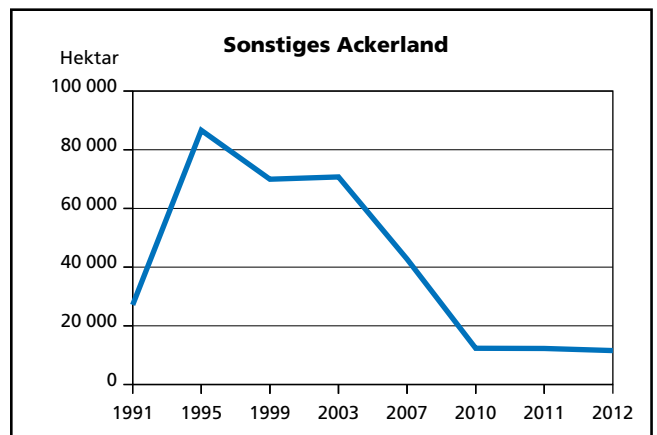
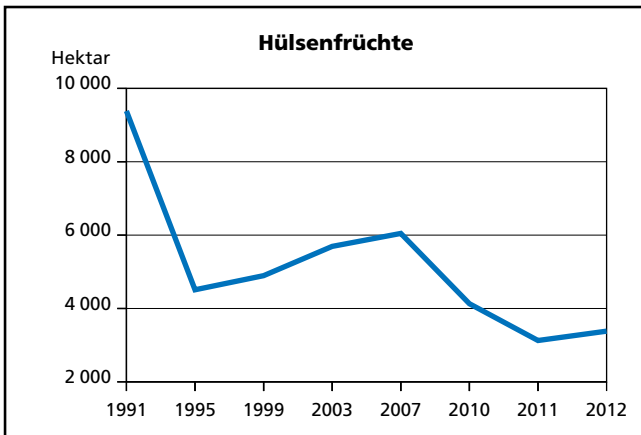
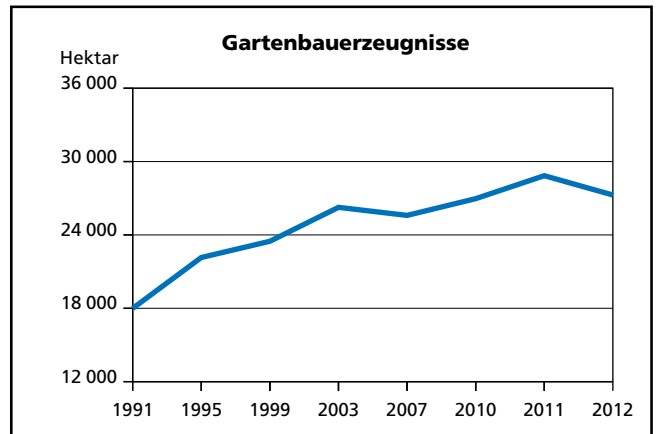
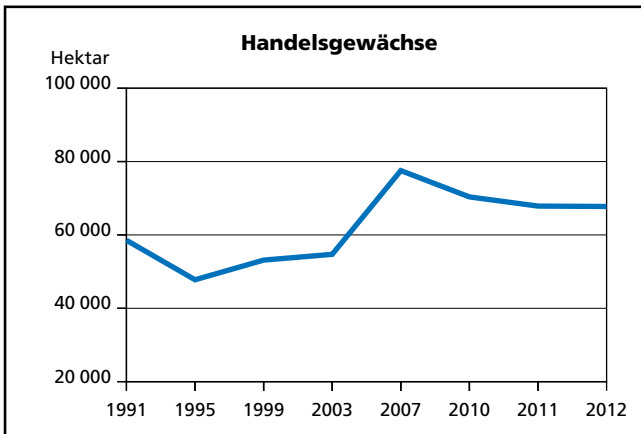
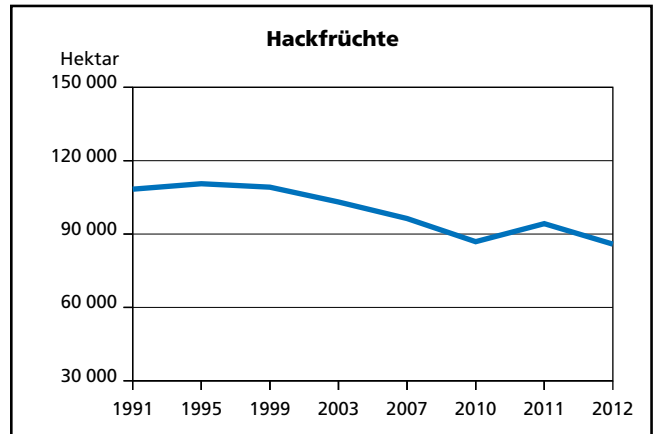
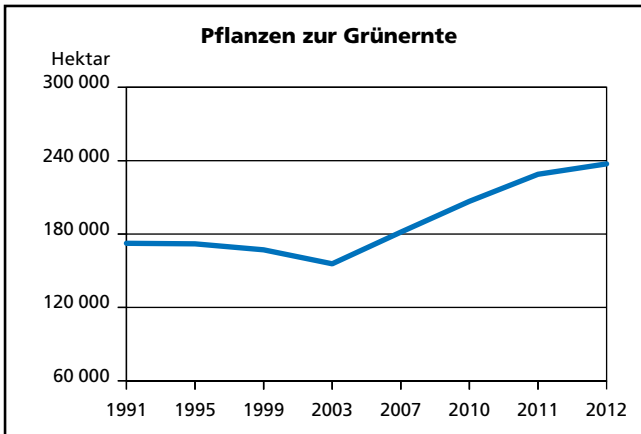
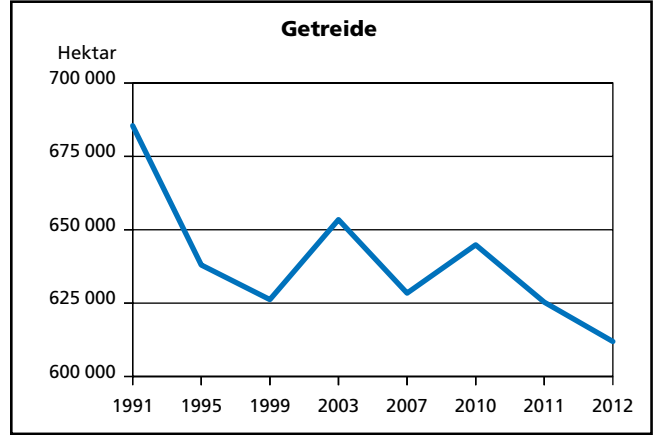
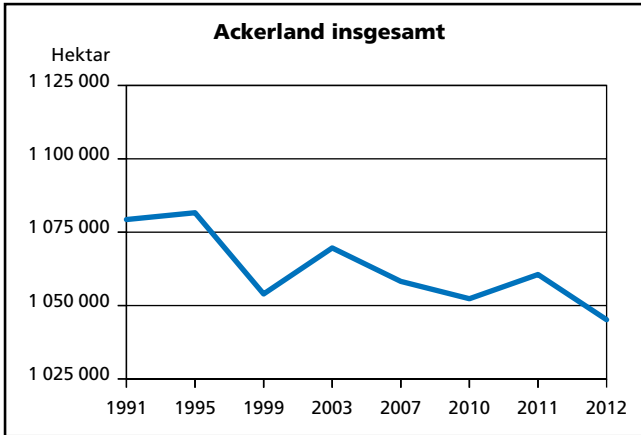
27 264 ha oder 2,6 % des nordrhein-westfälischen Ackerlandes wurden 2012 für den Anbau von Gartenbaukulturen genutzt. Damit nahm die gärtnerische Nutzfläche ge-

genüber dem Vorjahr um 5,5 % ab. 38,4 % oder 10 468 ha der gesamten gärtnerischen Nutzfläche liegt im Regierungsbezirk Düsseldorf. Im Vergleich zu 2011 wurde die Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren um fast 1 300 ha auf 23 839 ha eingeschränkt. Neben dem Freiland wurde Gemüse außerdem auf 252 ha unter Glas angebaut.

Auf insgesamt 2 560 ha (-6,8 %) Freilandfläche und 829 ha (+3,6 %) Unterglasfläche wurden in Nordrhein-Westfalen Blumen und Zierpflanzen erzeugt.



Ackerland 1991 – 2012 nach Hauptfruchtarten



Grafik: IT.NRW

1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2012*) nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1999	2007	2010	2011	2012
	ha					
Getreide						
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	239 669,99	219 213,12	265 782,13	283 570,18	272 913,20	236 479,19
Sommerweizen	4 460,62	18 843,19	2 554,51	3 200,02	4 508,69	14 780,85
Weizen zusammen	244 130,61	238 056,31	268 336,64	286 770,20	277 421,89	251 260,04
Roggen und Wintermenggetreide	46 171,34	21 628,54	21 027,78	16 094,63	17 609,10	18 167,54
Brotgetreide zusammen	290 301,95	259 684,85	289 364,42	302 864,83	295 030,99	269 427,58
Wintergerste	218 776,89	149 196,32	173 178,77	161 772,95	144 899,52	114 024,81
Sommergerste	21 251,69	47 670,89	14 329,94	9 635,48	11 389,12	50 970,86
Gerste zusammen	240 028,58	196 867,21	187 508,71	171 408,43	156 288,64	164 995,67
Hafer	35 935,05	30 197,63	16 539,30	12 362,90	11 539,06	11 389,06
Triticale und Sommermenggetreide	47 185,82	50 281,02	52 326,47	58 566,50	57 625,68	57 379,92
Futtergetreide zusammen	323 149,45	277 345,86	256 374,48	242 337,83	225 453,38	233 764,65
Brot- und Futtergetreide zusammen	613 451,40	537 030,71	545 738,90	545 202,66	520 484,37	503 192,23
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	72 006,14	89 183,33	82 676,85	98 574,60	104 587,21	108 471,71
Getreide insgesamt	685 457,54	626 214,04	628 415,75	644 863,07	625 322,66	611 929,69
Pflanzen zur Grünernte¹⁾						
Silomais/Grünmais	152 699,09	140 493,51	145 761,90	159 585,68	176 959,54	183 858,21
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	172 448,11	167 102,94	181 569,33	206 772,80	228 892,16	237 405,09
Hackfrüchte						
Kartoffeln	22 009,34	30 754,12	31 597,42	31 074,31	32 601,79	27 412,94
Zuckerrüben	79 478,97	75 181,91	61 978,14	53 743,30	60 040,25	57 149,57
Hackfrüchte insgesamt	108 349,87	109 168,34	96 343,55	86 880,98	94 251,87	85 876,18
Hülsenfrüchte insgesamt	9 383,52	4 895,21	6 046,47	4 129,55	3 127,05	3 381,70
Handelsgewächse						
Winterraps	54 342,34	47 530,82	72 770,84	68 058,27	66 342,94	64 478,77
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	1 065,33	1 558,45	2 110,71	537,59	255,94	371,93
Handelsgewächse insgesamt	58 548,59	53 132,35	77 529,55	70 364,61	67 858,43	67 753,93
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	17 993,35	23 479,70	25 596,63	26 964,76	28 844,30	27 264,46
Sonstiges Ackerland						
Brache	27 128,03	69 957,62	42 729,36	11 408,19	10 273,34	9 372,93
Sonstiges Ackerland insgesamt	27 128,03	69 957,62	42 729,36	12 350,43	12 283,17	11 563,25
Ackerland insgesamt	1 079 309,01	1 053 950,20	1 058 230,64	1 052 326,20	1 060 579,64	1 045 174,30

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010, der Agrarstrukturerhebung 2007 sowie der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen 2011 und 2012. Zur Festlegung der Auskunftspflicht werden untere Erfassungsgrenzen festgelegt; d. h. es werden nur landwirtschaftliche Betriebe erfasst, die über Mindestflächen oder Mindesttierbestände verfügen. Diese Erfassungsgrenzen wurden mehrfach verändert. Um eine verlässliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, wurden die Erhebungen vor 2010 mit den Erfassungsgrenzen, die ab der Landwirtschaftszählung 2010 gelten, neu aufbereitet. Damit weichen diese Ergebnisse von den veröffentlichten Ergebnissen aus den jeweiligen Erhebungen ab. – 1) vor 2010: Futterpflanzen

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2012
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2012 ¹⁾	dagegen 2011 ¹⁾	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	ha				%
Getreide					
Winterweizen	96 748,12	139 731,08	236 479,19	272 913,20	-13,4
Sommerweizen	1 681,72	13 099,13	14 780,85	4 508,69	+227,8
Weizen zusammen	98 429,84	152 830,21	251 260,04	277 421,89	-9,4
Roggen und Wintermenggetreide	2 409,46	15 758,09	18 167,54	17 609,10	+3,2
Brotgetreide zusammen	100 839,30	168 588,30	269 427,58	295 030,99	-8,7
Wintergerste	28 048,04	85 976,78	114 024,81	144 899,52	-21,3
Sommergerste	4 398,73	46 572,13	50 970,86	11 389,12	+347,5
Gerste zusammen	32 446,77	132 548,91	164 995,67	156 288,64	+5,6
Hafer	2 989,02	8 400,03	11 389,06	11 539,06	-1,3
Sommermenggetreide	249,88	999,36	1 249,24	1 182,82	+5,6
Triticale	7 579,22	48 551,46	56 130,68	56 442,86	-0,6
Futtergetreide zusammen	43 264,89	190 499,76	233 764,65	225 453,38	+3,7
Brot- und Futtergetreide zusammen	144 104,19	359 088,06	503 192,23	520 484,37	-3,3
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	8 434,11	100 037,60	108 471,71	104 587,21	+3,7
Anderes Getreide zur Körnergewinnung	35,20	230,54	265,74	251,09	+5,8
Getreide insgesamt	152 573,50	459 356,20	611 929,69	625 322,66	-2,1
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	447,51	695,09	1 142,60	1 169,09	-2,3
Ackerbohnen	408,72	1 286,98	1 695,70	1 641,94	+3,3
Süßlupinen	-	39,46	39,46	94,79	-58,4
alle anderen Hülsenfrüchte	224,80	279,14	503,94	221,23	+127,8
Hülsenfrüchte insgesamt	1 081,03	2 300,67	3 381,70	3 127,05	+8,1
Hackfrüchte					
Speisekartoffeln	9 550,37	5 145,75	14 696,12	18 635,78	-21,1
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	9 992,25	2 724,56	12 716,82	13 966,01	-8,9
Kartoffeln zusammen	19 542,62	7 870,31	27 412,94	32 601,79	-15,9
Zuckerrüben	46 460,92	10 688,66	57 149,57	60 040,25	-4,8
alle anderen Hackfrüchte	827,61	486,06	1 313,67	1 609,83	-18,4
Hackfrüchte insgesamt	66 831,15	19 045,03	85 876,18	94 251,87	-8,9

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2012
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2012 ¹⁾	dagegen 2011 ¹⁾	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	ha				%
Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartenbauerzeugnisse					
Gemüse (ohne Samenbau), Spargel und Erdbeeren	15 442,55	8 396,61	23 839,16	25 130,40	-5,1
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	13 852,67	7 860,68	21 713,34	22 828,83	-4,9
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	1 389,93	484,24	1 874,18	2 130,88	-12,0
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	199,95	51,69	251,64	170,69	+47,4
Blumen und Zierpflanzen	2 746,52	642,72	3 389,22	3 547,08	-4,5
davon					
im Freiland	2 159,89	400,17	2 560,05	2 746,44	-6,8
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	586,63	242,55	829,17	800,64	+3,6
Gartenbausämereien und Jungpflanzen- erzeugung zum Verkauf	32,24	3,83	36,08	166,81	-78,4
Gemüse und andere Gartenbauerzeugnisse insgesamt	18 221,31	9 043,16	27 264,46	28 844,30	-5,5
Handelsgewächse					
Winterraps	16 565,74	47 913,03	64 478,77	66 342,94	-2,8
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	101,33	270,60	371,93	255,94	+45,3
Raps und Rüben zusammen	16 667,07	48 183,63	64 850,70	66 598,88	-2,6
Sonnenblumen	7,37	5,06	12,44	22,30	-44,2
andere Ölfrüchte	36,13	117,16	153,29	109,57	+39,9
alle anderen Handelsgewächse	1 557,18	1 180,32	2 737,50	1 127,68	+142,8
Handelsgewächse insgesamt	18 267,75	49 486,17	67 753,93	67 858,43	-0,2
Pflanzen zur Grünernte					
Silomais	53 899,38	129 958,84	183 858,21	176 959,54	+3,9
alle anderen Pflanzen	17 725,36	35 821,52	53 546,88	51 932,63	+3,1
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	71 624,74	165 780,36	237 405,09	228 892,16	+3,7
Sonstige Flächen					
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird	1 130,18	7 290,36	8 420,53	9 217,87	-8,6
alle anderen Flächen	711,37	2 431,36	3 142,72	3 065,30	+2,5
Ackerland insgesamt	330 440,99	714 733,31	1 045 174,30	1 060 579,64	-1,5

Anmerkungen Seite 12

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2012 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Amsberg	2012 ¹⁾	dagegen 2011 ¹⁾	Veränderung 2012 gegenüber 2011
	ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	501 917,44	944 702,27	1 446 619,71	1 458 919,46	-0,8
davon					
Ackerland	330 440,99	714 733,31	1 045 174,30	1 060 579,64	-1,5
Dauerkulturen zusammen	5 568,26	8 049,80	13 618,05	12 316,97	+10,6
davon					
Dauerkulturen im Freiland zusammen	5 562,09	8 040,06	13 602,14	12 306,81	+10,5
davon					
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	2 717,64	908,20	3 625,83	3 923,04	-7,6
davon					
Baumobstanlagen	2 267,45	639,04	2 906,49	3 361,15	-13,5
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	448,93	268,16	717,08	547,57	+31,0
Nüsse	1,26	1,00	2,26	14,32	-84,2
Rebflächen	23,64	0,71	24,35	25,77	-5,5
Baumschulen	2 331,97	1 726,31	4 058,27	3 901,85	+4,0
Weihnachtsbaumkulturen	456,75	5 403,68	5 860,44	4 427,04	+32,4
andere Dauerkulturen im Freiland	32,09	1,16	33,25	29,11	+14,2
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	6,17	9,74	15,92	10,16	+56,7
Dauergrünland zusammen	165 713,94	221 429,98	387 143,94	385 240,76	+0,5
davon					
Wiesen	75 159,49	106 705,17	181 864,66	148 128,56	+22,8
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	80 157,77	96 656,51	176 814,29	206 678,01	-14,4
ertragsarmes Dauergrünland	8 227,49	15 290,38	23 517,87	25 649,11	-8,3
aus der Erzeugung genommenes Dauergrün- land mit Beihilfe-/Prämienanspruch	2 169,19	2 777,92	4 947,12	4 785,08	+3,4
Haus- und Nutzgärten	194,26	489,16	683,42	782,09	-12,6

1) Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung